

Funktionen von Musik im Tonfilm

Erzählstruktur unterstützen

- Rahmen bilden: Titelmusik in Einleitung, Schluss sowie in Schlüsselszenen
- Gliedern: Abschnitte einleiten und verklammern bzw. vereinheitlichen (s. Polarisieren)
- Raum- u. Zeitsprünge vermitteln durch Überleitungen
- Bezüge hervorheben, z. B. durch Leitmotive oder Antizipationen

Den Film prägen

- Musik als Handlungsfaktor beeinflusst den Verlauf der Ereignisse in der Story
- Musik bestimmt Bildauswahl und Länge der Shots (Musikfilm, Musikvideo)

Gefühle gezielt erzeugen

PARAPHRASIEREN

- Offensichtliche Gefühle der Akteure bestätigen u. intensivieren
- Bewegung u. Geräusche illustrieren (Mickey-Mousing)
- Raumgefühl u. Zeitempfindung vermitteln
- Personen und Gegenstände dimensionieren
- Psychisch u. physisch konditionieren

POLARISIEREN

- Nicht-offensichtliche Gefühle der Akteure vermitteln
- Folge von Shots emotional gleichschalten
- Handlungsinhalte antizipieren
- Publikum kollektivieren
- Handlungsgegenstand ästhetisieren

KONTRAPUNKTIEREN

- Widersprüche u. „falsche“ Vorahnungen erzeugen
- Parodieren, karikieren

informieren

- Kulturellen u. gesellschaftlichen Kontext vermitteln
- Zeitlichen bzw. zeitgeschichtlichen Kontext vermitteln
- Nicht-offensichtliches Gedanken- und Seelenleben der Akteure vermitteln (s. Polarisieren)
- Realität vermitteln durch Source- bzw. Handlungsmusik
- Irrealität vermitteln, z. B. durch Verzicht auf Außengeräusche bei Musikuntermalung

Den Film vermarkten

- Zielgruppe gewinnen durch zielgruppenspezifische Auswahl des musikalischen Genres und entsprechender Gestaltung des Titelsongs